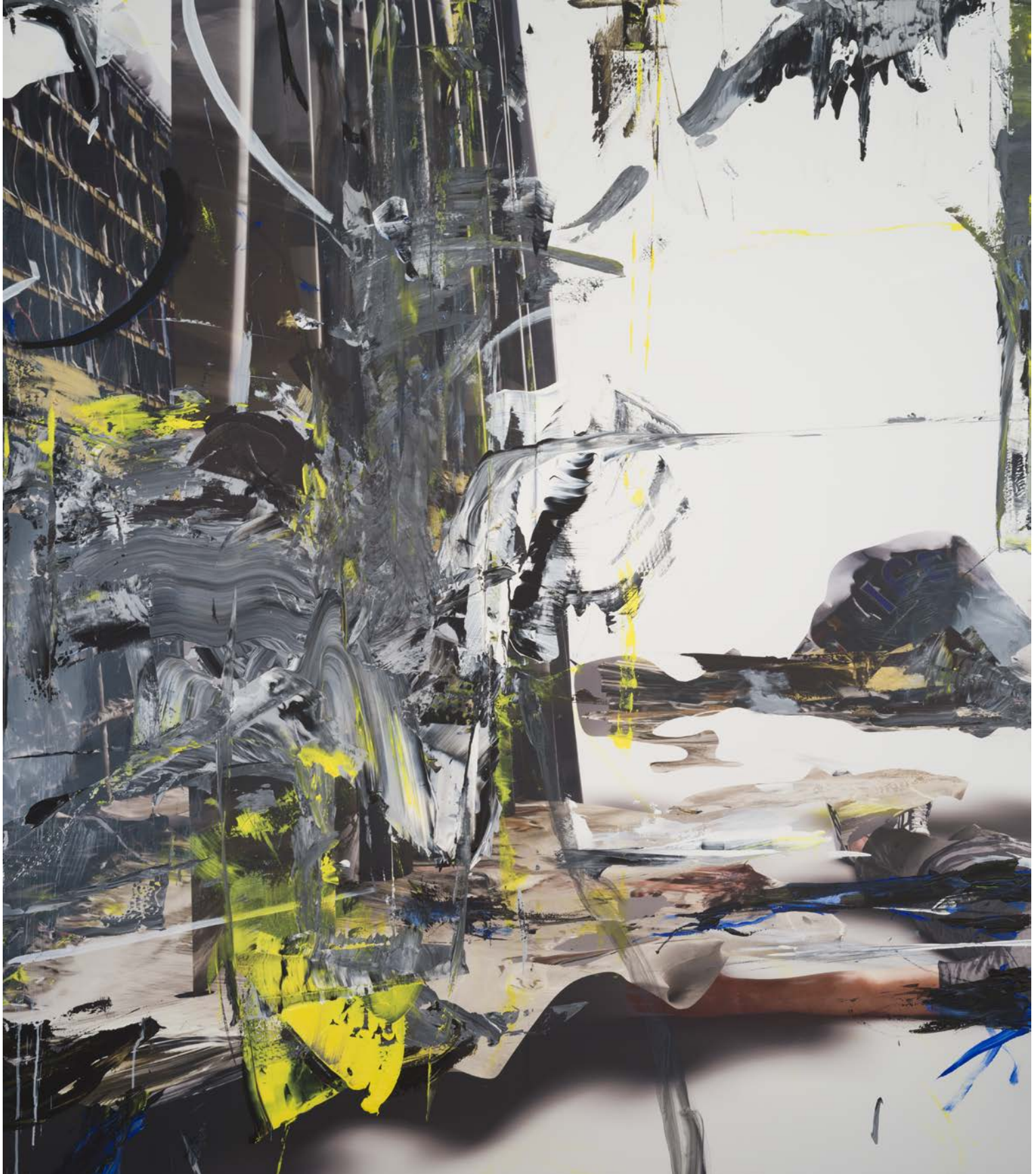


ARTWORK OF THE YEAR / 2023 /



VHV GRUPPE /

ARTWORK OF THE YEAR / 2023 /

Herausgeber VHV Holding AG, Hannover

VHV GRUPPE /



INHALT /

Vorwort	7
Die tiefe Oberfläche des Bildes	8
Volo Besva (Preisträger)	10
Sofie Gogl	14
Philipp Gufler	18
Kara Hondong	22
Nadira Husain	26
Li Muhua	30
Simon Modersohn	34
Britta Thie	38
Theresa Weber	42
Hamid Yaraghchi	46
Impressum	50

VORWORT /

Thomas Voigt / Vorstandsvorsitzender der VHV Gruppe



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir bei der VHV Gruppe fördern bundesweit Werke von Nachwuchs-Künstlerinnen und -Künstlern. In diesem Rahmen kürten wir zum zweiten Mal nach 2021 das VHV Artwork of the Year. Zehn junge Künstlerinnen und Künstler haben wir dafür im Rahmen eines Malerei-Wettbewerbs eingeladen, jeweils drei Arbeiten einzureichen. Alle Werke finden sich nun in diesem Katalog.

In diesem Jahr hat sich die Jury für Volo Bevza als Gewinner entschieden. Der 1993 geborene Künstler stammt aus der Ukraine und lebt in Berlin. Er hat die Jury mit seinen bestechend kraftvollen und inhaltsgeladenen Werken zwischen digitaler Fotografie und abstrakter Malerei überzeugt, die neue Wege für das Medium in einer postdigitalen Gegenwart ausloten.

Aus den drei eingereichten Arbeiten von Volo Bevza haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHV Gruppe nun ein Werk ausgewählt, das wir angekauft haben und in den Räumen der VHV Gruppe ausstellen.

Die VHV Gruppe fördert seit vielen Jahren Projekte im sozialen, wissenschaftlichen und kulturellen Bereich. Denn wir sind seit unserer Gründung aus Überzeugung als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit organisiert. Das bedeutet nicht nur Verlässlichkeit und Werteorientierung gegenüber Kundinnen und Kunden, Vertriebspartnern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch ein verantwortungsvolles und nachhaltiges gesellschaftliches Engagement. Besonders die Kunstförderung gehört seit vielen Jahren zu unserer Unternehmenskultur. Wer sich durch unseren Hauptstandort in Hannover bewegt, begegnet Kunst an vielen frei zugänglichen Orten. So fördern wir die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst.

Nachwuchskünstlerinnen und -künstler aus der Malerei mit dem Förderpreis „VHV Artwork of the Year“ ein Forum zu bieten, das ihre Sichtbarkeit erhöht, liegt uns besonders am Herzen. Mit diesem Katalog würdigen wir ihre Arbeiten. Ich danke allen Künstlerinnen und Künstlern, die am Wettbewerb teilgenommen haben, sehr herzlich für ihre inspirierenden Arbeiten. Mein Dank gilt auch der Jury, bestehend aus Prof. Dr. Stephan Berg, Intendant des Kunstmuseums Bonn, Dr. Barbara Huygen, Kunstberaterin, und meinem Kollegen Ulrich Schneider, Vorstand Kapitalanlagen, die diesen Wettbewerb möglich gemacht haben.

DAS BILD ALS BÜHNE/

Prof. Dr. Stephan Berg, Intendant Kunstmuseum Bonn

Volo Bezas Bilder sind gewalttätig und subtil zugleich. Die Leinwand ist für ihn kein Ort, an dem sich alles zu einer harmonischen, prästabilisierten Ordnung zusammenfügt, sie ist eine Zone, in der unterschiedlichste Energien aufeinanderstoßen und um die Vorherrschaft ringen. In der Renaissance hatte das gemalte Bild die Funktion eines Fensters in eine idealere Wirklichkeit: Es sollte die Realität zeigen, aber gewissermaßen in einer optimierten, gereinigten Form. Dieser Anspruch an die Malerei hat sich in unserem Sprachgebrauch erhalten, wenn wir etwas „bildschön“ finden: Das Bild als Versprechen, die Realität in der Malerei neu und besser (wieder)erfinden zu können. Das ist lange her. Heute steht das gemalte Bild vor der Herausforderung, sich nicht nur gegen die Konkurrenz der technischen Bilder in der Fotografie, dem Film, oder den unendlichen Bilduniversen des Internets zu behaupten. Es muss sich vielmehr auch mit den rapide wachsenden Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) auseinandersetzen, die auf breiter Front beginnt, dem Menschen das Feld der künstlerischen Kreativität streitig zu machen, und damit den letzten Bereich, in dem wir uns noch der maschinellen Intelligenz überlegen fühlen durften.

Volo Beza, in der Ukraine geboren und in Berlin lebend nimmt diese Herausforderung an, indem er beide Welten - den Geist aus der Maschine und den der malenden Hand - direkt auf der Leinwand miteinander agieren lässt. Ausgangspunkt seiner Malerei sind Fotografien, mit denen er aus KI-gesteuerten Computerprogrammen 3D-Modelle, erstellt. Diese werden dann in anderen Programmen weiterverarbeitet, verfremdet und schließlich als UV-Drucke auf die Leinwand übertragen. Auf diese Leinwanddrucke reagiert der Künstler mit einer abstrakt-gestischen Acrylmalerei, die furios das digitale Substrat überlagert und neu interpretiert. Wir stehen also vor einem doppelten Transformationsprozess: Die zweidimensionale im Foto gespeicherte Realität wird in eine dreidimensionale, digitale Wirklichkeit übersetzt, und dann als zweidimensionaler Druck auf die Leinwand transferiert, auf der sie sich in ein analoges Gemälde verwandelt. Interessanterweise erscheint dabei die Malerei plötzlich ähnlich virtuell, wie die den 3D-Modellen zugrundeliegenden UV-Drucke. Bezas Bilder sind so gesehen Hybride, die deutlich machen, wie sehr wir uns schon daran gewöhnt haben, alles in unserer Wirklichkeit nur mehr aus der Perspektive seiner möglichen Künstlichkeit zu begreifen.



Von zentraler Wichtigkeit in diesem Vexierspiel zwischen wirklichen und künstlichen Räumen sind die Fotovorlagen, mit denen der Künstler arbeitet. Sie sind während seines kurzen Aufenthalts in Kiew im April 2022 entstanden, und zeigen einen, mitten in der Hauptstadt befindlichen, und durch russische Bombardierung fast vollständig zerstörten Gebäudekomplex. So gesehen sind diese Bilder auch ein Stück weit eine Trauerarbeit des Künstlers: Die in Trümmern liegende Heimat wird im 3D-Modell erst virtualisiert und dann auf der Leinwand durch die Attacken des Pinsels ein weiteres Mal transformiert. Erst diese mehrfach transformierte Abbildung des Kriegsgrauens schafft für Volo Beza die Möglichkeit sich ihr malerisch zu nähern.

Er tut dies, indem er seine Leinwände wie Bühnenräume anlegt. Dabei geht er so suggestiv vor, dass wir als Betrachter unwillkürlich in diese instabilen Welten hineingezogen werden. In ihnen erzeugen energetische Malbewegungen Farbfetzen in schrundigem Grauweiß, tintigem Schwarz und gelegentlich aufblitzenden schwefligem Gelb und luzidem Blau, welche die fotografisch-virtuellen Räume überlagern, akzentuieren und kommentieren. So wie Volo Beza hier vorgeht, mit einer malerischen Wucht und Unbedingtheit, die das Grauen, das ihr zugrunde liegt spürbar macht, und zugleich mit einer Präzision und Delikatesse, in der jedes Detail genau an der richtigen Stelle sitzt, kann man nicht anders als sich diesen Bildern ganz und gar ausliefern, um dann zu begreifen, dass die Malerei nach wie vor als Medium in der Lage ist, etwas Gültiges über unsere Welt zu sagen.

VOLO BEZVA /



- *1993 Wyschnewe, Ukraine
Lebt und arbeitet in Berlin
- 2019 Meisterschule, Weißensee
Kunsthochschule Berlin, bei Prof.
Friederike Feldmann, Prof. Nader
Ahriman
- 2014-2018 Diplom, Malerei, Weißensee
Kunsthochschule Berlin (Prof. Werner
Liebmann, Prof. Friederike Feldmann)
- 2015 Master, Bühnenbild, Akademie der
Bildenden Künste in Kiew, UA
- 2015-2017 DAAD Aufenthaltsstipendium für
2 Jahre

Ausstellungen (Auswahl)

- 2023 *Superior Comfort, Classic Hotel*
Alexander Plaza, Berlin (upcoming)
Even Stille, Expoost, Hoorn (upcoming)
- 2022 *Ungeborene Tränen*, Galerie Judith
Andreae, Bonn
Galerie Crone, Wien
Hot Little Pool, Lobe Space, Berlin
WT Foundation, Kyjiw *Solo
POSTOST, Ukraine, Stiftung Neue
Kunst, Berlin
- 2021 WT Foundation, Kyjiw
Solo Bigiban, Fahrenheit Space, Berlin
Solo Bigibans, Mironova Foundation,
Kyjiw



Untitled
2022, Acryl and UV-Print on Canvas
160 x 180 cm



Untitled
2022, Acryl and UV-Print on Canvas
45 x 40 cm



Untitled
2022, Acryl and UV-Print on Canvas
180 x 150 cm

SOFIE GOGL /



*1992 Kitzbühel. Lebt und Arbeitet in Kufstein und Wien

2017 Diploma at the University of Applied Arts Vienna, Class for Painting and Animated Film (Prof Judith Eisler)

Solo Exhibitions

- 2023 *Dok20*, Lustenau (upcoming)
Kunsthau Glarus (upcoming)
- 2022 Angharad Williams & Sophie Gogl,
Francis Irv, NYC
Kleene Beestjes, La Maison de
Rendez-Vous, Bruxelles
- 2021 *Jars*, Gallery Weekend Berlin, KOW,
Berlin
Bleibe, Tongewölbe Ingolstadt 2020
Storno, curated by Marlies Wirth, MAK

Group Shows (Selection)

- 2022 *Befindlichkeiten*, Österreichisches
Kulturforum, Berlin
La réforme de Pooky,
Kunsthalle Friart, Freiburg
Das Auto Rosi aber, KOW, Berlin
Tiere, Catherine Zeta, Cologne
Ausstellung Eins, Galerie Klein,
Hamburg
Hier und Jetzt, Neuer Wiener
Kunstverein, Vienna
Bread and Digestives, Callirhoe,
Athens
Poesie bei Nacht, reading and group
show, Kunsthalle Zürich
- 2021 *Benefit of the Doubt*, Deborah
Schamoni, Munich
Vienna Biennale For Change, Vienna
Impatience of the Future,
Shore, Vienna
Von Fliegenfallen und Wiener Freiheit,
Heiligenkreuzerhof, Vienna



10/1955,
2021, acrylic on canvas
Ø 90 cm



Mold
2021, acrylic on canvas,
Ø 90 cm



07/1961
2021, acrylic on canvas,
Ø 90 cm

PHILIPP GUFLER /



*1989 Augsburg, Germany
living in Amsterdam, NL and Munich,
Germany.

2008 – 2014 studies at Akademie der Bildenden
Künste München and Hochschule
für Gestaltung, Karlsruhe Gestaltung,
Karlsruhe

Stipendien, Mitgliedschaften

2015-2017 artist in residence at De Ateliers
Amsterdam, NL
2019 artist in residence at Skowhegan School
of Painting & Sculpture, Maine, USA
2021 artist in residence at DelfinaFoundation,
London
2014 – 2015 part of the committee, Lothringer13_
Florida an art space of the city of
Munich
Since 2013 member of the Forum Queeres Archiv
München e.V .

Gruppenausstellungen

2021 *To Be Seen. Queer Lives 1900- 1950*,
Documentation Centre for the History of
National Socialism (G)
Eccentric 80s: Tabea Blumenschein,
Hilka Nordhausen, Rabe perplexum, and
Contemporary Accomplices,
Lothringerl 31 Munich, Kunstverein
Tiergarten, Berlin and Künstlerhaus
Hamburg (G)

Einzelausstellungen

2020 *Andere Geschichten volgens Dirkje*
Kuik en Philipp Gufler, Centraal
Museum, Utrecht (S)
It is getting alive, BQ, Berlin (S)
Autoerotismus, Kevin Space, Vienna,
Austria (S)
Quilt #01-#30, San Serriffe,
Amsterdam, NL (S)

Quindo Violet
2022, Siebdruck auf
Spiegel
180 x 75 x 0,8 cm





Quilt #47 (Charlotte Wolff)
 2022, Siebdruck auf Stoff
 180 x 90 cm



Heliogengrün _ Quindo Rosa D
 2021, Siebdruck auf Spiegel
 84 x 82,4 x 0,6 cm

KARA HONDONG /



*1995 Magdeburg

2020-22 MA Painting, Royal College of Art, London

2020 M.Ed. Kunsthochschule Mainz

2018 B.Ed. KHS Mainz

2016 Painting class Professor Shannon Bool

2016 Film class Professor John Skoog

2014 Kunsthochschule Mainz

Förderung

2018-2022 Cusanuswerk full scholarship (artist selection programme)

2020-2022 DAAD grant to study abroad

Ausstellungen (Auswahl)

2022 *under violence*, Atelierhaus Waggonfabrik, Mainz

2022 *No, I don't want no scrub*, Hartslane Gallery, London

2022 *Carapace*, RuptureXibit, London

2021 *Wir leben auf einem Stern*, Kunsthalle Mainz

2021 *le bar sous le toit*, (as part of *Theoretisch geht's mir gut*), Kunsthalle Mainz (Taubertsbergbad)

2020 *Nachts*, Schloss Freudenberg, Wiesbaden

2019 *Locus Solus (LAAP)*, Bellaria, Italy (supp. by Filmförderung ALP)

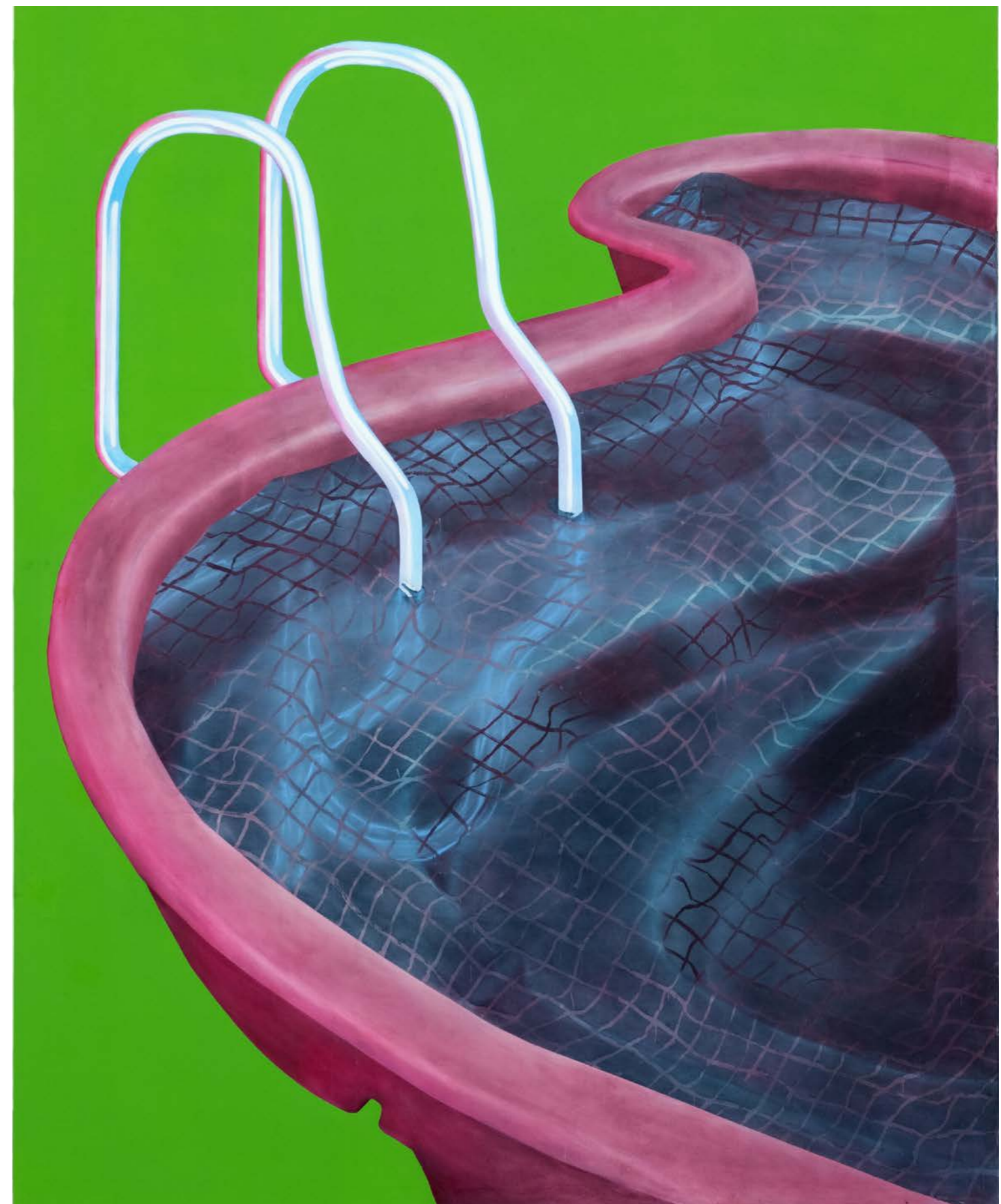
2019 *Sweat*, Deep Forest Art Land Skovsnogen, Denmark

2019 *Exquisite Corpse*, Babur Gallery, Israel

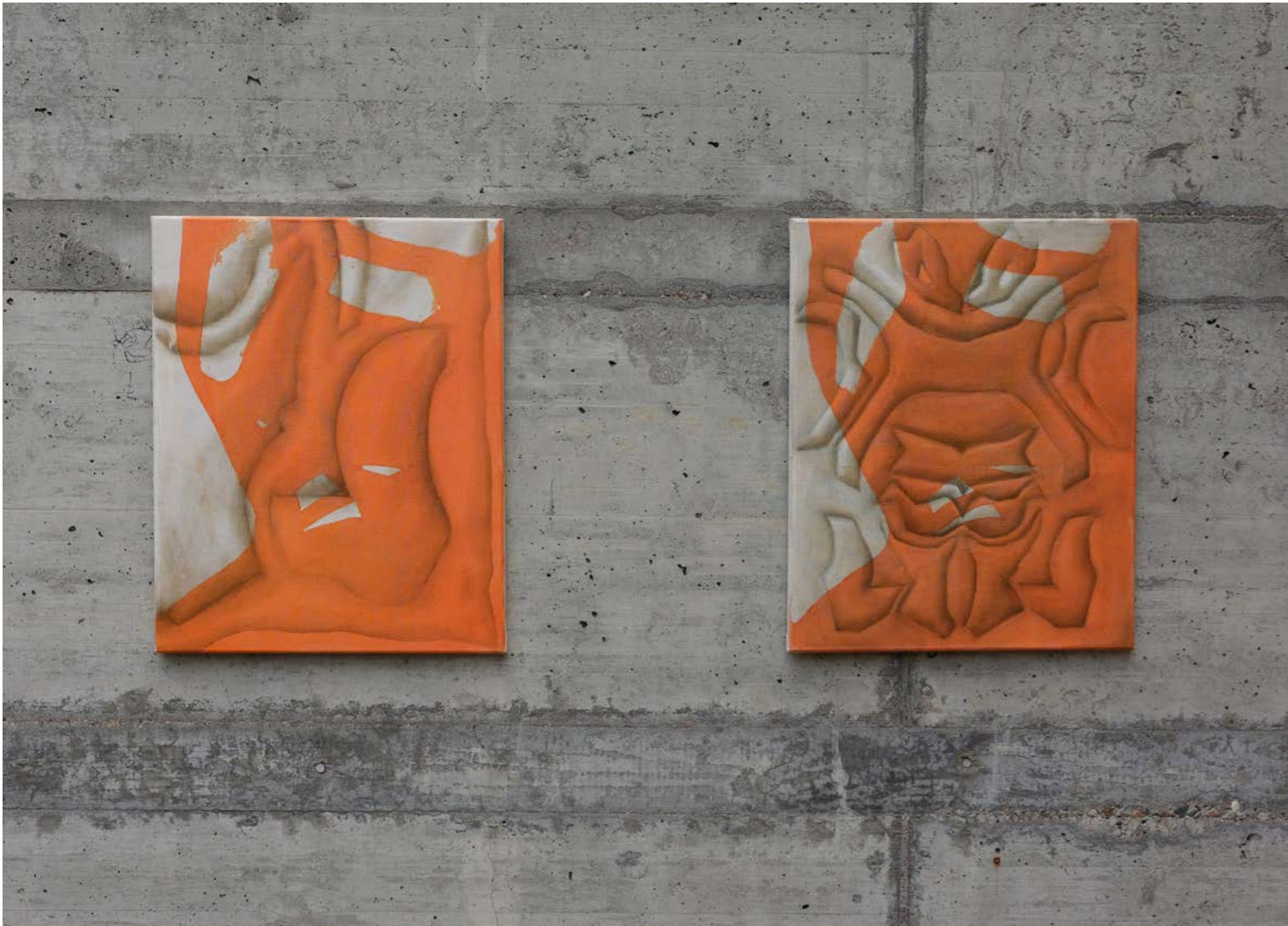
2019 *HELIOS (Flying Studio)*, Mobile Cinema, Mainz

2018 *Festival der jungen Talente*, Frankfurter Kunstverein, Frankfurt am Main

2018 *Strangers on a train (Filmklasse Mainz)*, 64. internationale Kurzfilmtage Oberhausen



purple prose
2021, Öl, Encaustic, Green-Screen-Farbe auf Leinwand
300 x 240 cm



under violence
2022, Öl auf Leinwand
je 60 x 40 cm



agh
2022, Öl auf Leinwand
160 x 120 cm

NADIRA HUSAIN/



*1980

2000-2006 ENSBA, Ecole nationale supérieure des beaux-arts, Paris, FR

2005 UBC, University of British Columbia, Vancouver, CA

Since 2021 Guest Professor at the Berlin University of Art

Einzelausstellungen:

2022 *Manzil Monde*, Mathildenhöhe Darmstadt, DE

2020 *Bastard Magical Pragmatism*, Nadira Husain with Zoé Claire Miller, PSM, Berlin

Confluence Sangam, Nadira Husain with Amina Ahmed and Varunika Saraf, Heidelberger Kunstverein, Heidelberg
Blumen und Elefant, Galerie Tobias Naehring, Leipzig

2018 *Pourquoi je suis tout bleu*, Villa du parc centre d'art contemporain, Annemasse, FR
Solo presentation, Armory Show, New York, US

2017 *Rider Path and Vehicle*, PSM, Berlin

2016 Solo presentation, Present-Future Artissima, Turin, IT
Interim, Tempo Rubato, Tel Aviv, IL

Guppenausstellungen (Auswahl)

2022 documenta 15, with *foundationClass* collective, Kassel
Identität nicht Nachgewiesen
Neuerwerbungen der Sammlung des Bundes, Bundeskunsthalle, Bonn und Museum Gunzenhauser, Chemnitz

2021 *Jetzt Oder Nie*, 50 Jahre Sammlung LBBW, Kunstmuseum, Stuttgart



Équilove, Mamal, 2021
Silkscreen, gouache and acrylic on canvas and sewn textile
78 x 60



Eros in the Bush,
Fuchsia,
2022, Gouache, acrylic
and glitter on canvas
60 x 49 cm



Somewhere between
Love and Fighting,
D tour, 2022
Gouache, acrylic and
glitter on canvas
60 x 49 cm

LI MUHUA /



*1988

2016 –2022 State Academy of Fine Arts Karlsruhe
2009 - 2013 Central Academy of Fine Arts, Beijing

Ausstellungen

- 2022 Solo Exhibition. *Intercept II*, Shanghai China
Solo Exhibition. Muhuaraum, Karlsruhe
2021 Group Exhibition. *Anna is Stuck at Your Place*, Beijing China
Solo Exhibition Baotou China
Solo Exhibition. *Intercept*, Tsingtao China
2020 Group Exhibition. *Den Zeiten*, Sybelzentrum Karlsruhe Germany
Solo Exhibition. *Weiches Kern*, Orgelfabrik Durlach German
2019 Solo Exhibition. *Anfügung*, L6 Kunsthau Freiburg
Group Exhibition. *NININIPeng*, Passage Hof Karlsruhe Germany
Solo Exhibition. *Attachment*, Being3 gallery, Beijing China

o.T.
2022, Lack auf Folie, Leinwand
Variable Größe





o.T.
2022, Acryl auf
Leinwand,
Mixed Media
Variable Größe



o.T.
2022, Lack, Acryl auf
Leinwand, Mixed Media
Variable Größe

SIMON MODERSOHN /



*1991 Ottersberg
Lebt und arbeitet in Hamburg

2016-2019 Hochschule für Bildende Künste
Hamburg

2017 Hiscox Stipendium, Bad Gastein

Ausstellungen

2022 *Versprochen*, Åplus Berlin
SOMETHING NEW, SOMETHING OLD,
SOMETHING DESIRED, Hamburger
Kunsthalle

2020 *1+1+1+1+1+1+1+1*
VERSAMMLUNGSFREIHEIT,
Villa Schöningen, Potsdam
Paket beim Nachbarn, Kunstverein
Bremerhaven (S)

Ein gern gesehener Gast,
Åplus / Office Impart, Berlin
Jetzt! Junge Malerei in Deutschland,
Deichtorhallen Hamburg

2019 *+1*, SAFE GALLERY, Berlin
Jetzt! Junge Malerei in Deutschland,
Kunstmuseum Bonn

Jetzt! Junge Malerei in Deutschland,
Museum Wiesbaden

Jetzt! Junge Malerei in Deutschland,
Kunstsammlungen Chemnitz, Mueum
Gunzenhauser,

Dauerauftrag,
Åplus, Berlin (S)

Die Ersten
2022, Öl auf Leinwand
145 x 100 cm





Bei den Schweinen ist noch Licht
2022, Öl auf Leinwand
60 x 80 cm



Sie kommen
2022, Öl auf Leinwand
80 x 90 cm

BRITTA THIE /



- * 1987 Minden,
lebt und arbeitet in Berlin
- 2011 – 2013 Universität der Künste Berlin
Meisterschülerin with Prof. Hito Steyerl
- 2010 – 2011 The Cooper Union of Science and Art
New York, US
- 2008 – 2010 Universität der Künste, Berlin
- 2006 – 2007 Kunstakademie Münster

Preise

- 2020 Stiftung Kunstfonds, Germany Media
Art Grant
- 2018 Federal German Prize for Media Art
- 2018 Atelierstipendium der Josef und Hilde
Wilberz-Stiftung Mönchengladbach
- 2011-2013 Studienstiftung des deutschen Volkes
Fellowship
- 2010-2011 DAAD Scholarship (Study Abroad
Program USA), Cooper Union,
New York

Einzelausstellungen

- 2023 Wentrup, Berlin
- 2022 *In Development*, Leopold Hoesch
Museum, Düren
- 2021 *More Atmosphere! Fragile*, Berlin,
Grip, Kunstverein Wiesbaden

Gruppenausstellungen

- 2022 *Crossing Border – Very Contemporary
Performance Festival*, Kunsthau NRW
Kornelimünster, Aachen
- Fourth Hanging*, Wentrup am
Feenteich, Hamburg
- Identity not proven*, Bundeskunsthalle,
Bonn
- How (not) to fit in*, Villa Merkel,
Esslingen
- Third Hanging*, Wentrup am Feenteich,
Hamburg



Purple Haze
2022, Öl auf Leinwand
60 x 80

More Atmosphere
2021, Öl auf Leinwand
200 x 150 cm

Crane Cam
2021, Öl auf Leinwand
200 x 150 cm



THERESA WEBER /



- *1996 Düsseldorf
Lebt und arbeitet in London und Krefeld
- 2021-2023 Master Studium am Royal College of Art London
- 2021 Abschluss an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschülerin von Ellen Gallagher
- 2014-2021 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Katharina Grosse und Ellen Gallagher

Stipendien und Preise

- 2022 Förderpreis für Bildende Kunst der Sparkasse Düsseldorf
- 2021 Abschlusspreis der Freunde und Förderer der Kunstakademie e.V.
- 2020 Germany scholarship NRW scholarship
2018 Residenz, Kulturhaus Casa Rat Trap, Bogotá, Kolumbien

Einzelausstellungen

- 2021 *Cosmic Momento*, Molkerei Werkstatt e.V., Köln
Woven Memories, Dortmunder Kunstverein

Gruppenausstellungen

- 2022 Bloomberg New Contemporaries
South London Gallery Studio Response #3, Saatchi Gallery London
Bloomberg New Contemporaries
Ferens Art Gallery & Humber Street Gallery, Hull, UK
OFF THE GRID, Gallery Gisela Clement, Bonn
Pigeon Park 2, Pigeon park London
Exhibition Bergischer Kunstpreis, Kunstmuseum Solingen



Altar Fenster
2021, Materialcollage in Polyesterharz
175 x 175 cm



Transformation Gate
 2021, Mixed-Media-Collage an Kette
 900 x 500 cm



Mondscheinsonate,
 2022, Mixed-Media-Installation an Ketten;
 Kollaborative Lecture Performance KIT,
 Düsseldorf

HAMID YARAGHCHI /



- *1984 Tehran, Iran
lebt und arbeitet in Berlin
- 2020-2022 Meisterschüler bei Prof. Ralf Kerbach, HfBK Dresden
- 2014-2020 Studium der Bildenden Künste bei Prof. Ralf Kerbach, HfBK Dresden
- 2002-2007 Studium der Grafik-Design, Universität der Kultur und Wissenschaft, Teheran, Iran

Preise und Stipendien

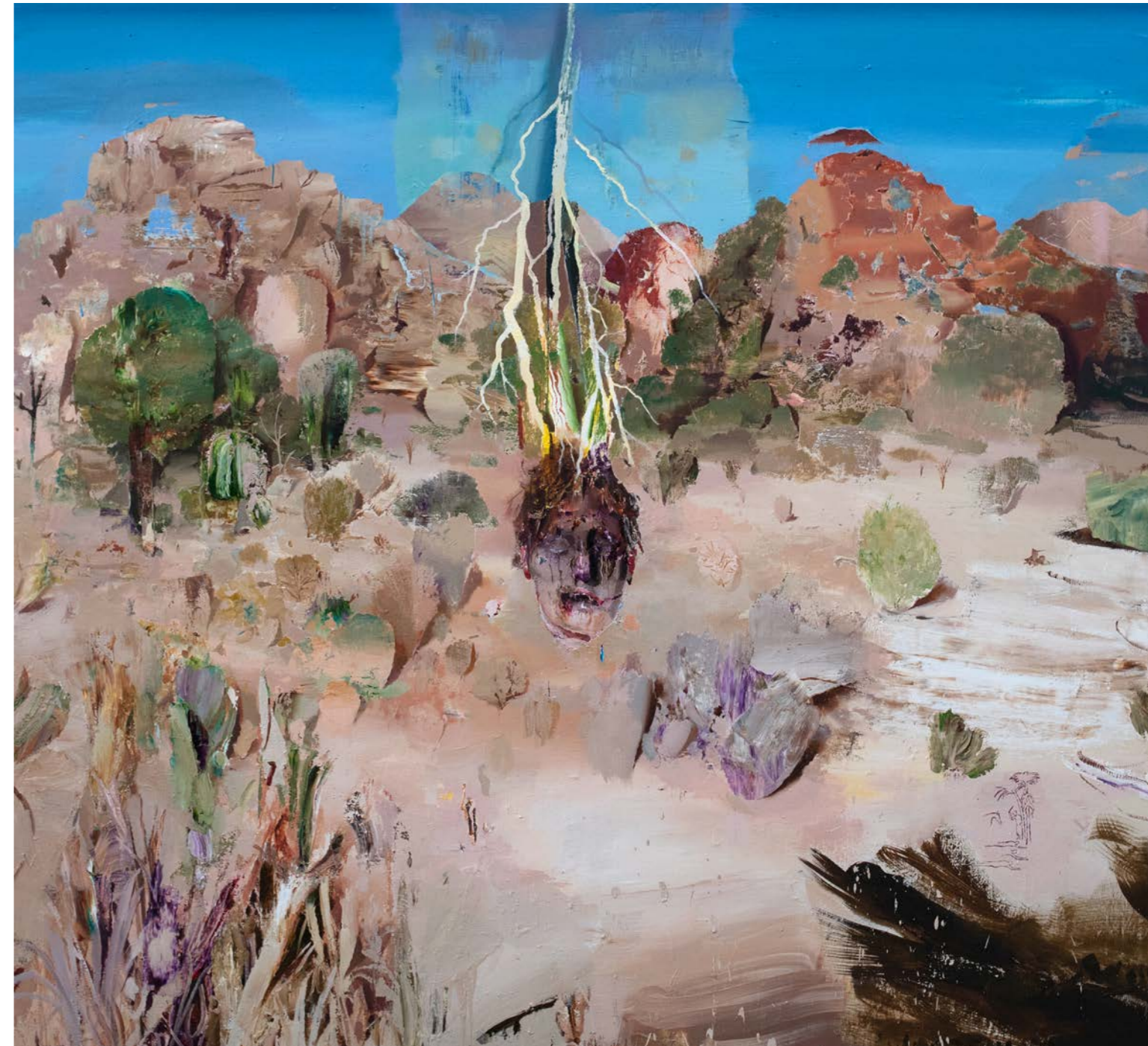
- 2020 Sächsisches Landesstipendium, HfBK Dresden Kunstpreis „Natur-Mensch“, St. Andreasberg
- 2017 DAAD - Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender, HfBK Dresden

Einzelausstellungen

- 2023 (Kommende Ausstellungen) *Let the wound lie open*, Beers gallery, London
Galerie Russi Klenner, Berlin
Schloss Detmold, Lippische Gesellschaft für Kunst e.V.
- 2019 *Suspicious Reality*, Antonstadt Galerie, Dresden (Katalog)

Gruppenausstellungen

- 2022 *The finishing*, Galerie Döbele, Mannheim (mit Mona Pourebrahim)
Vom Überschreiten, Oktogon der HfBK Dresden, Dresden (Katalog)
- 2021 *Welche Stimmung fandest du dort vor?*, Galerie Russi Klenner, Berlin
Existenz, Kapitel 2, Oktogon, HfBK Dresden
- 2020 *Prospective*, Oktogon, HfBK Dresden, mit der Klasse Daniel Richter, Katalog



Creation Of Pain
2021, Öl auf Leinwand
150 x 150xcm



Privat Collection III
2022, Öl auf Leinwand
200 x 360 cm



Waq-Waq trees out of fear
2020, Öl auf Leinwand
300 x 400 cm

IMPRESSUM /

NominatorInnen

Sebastian Baden, Direktor Kunsthalle Schirn, Frankfurt
 Andreas Beitin, Direktor Kunstmuseum Wolfsburg
 Frederic Bussmann, Kunstsammlungen Chemnitz
 Ulrike Goos, Direktorin Kunstmuseum Stuttgart
 Larissa Kikol, Kunstkritikerin, Die ZEIT, Monopol etc, Köln
 Alexander Klar, Direktor Kunsthalle Hamburg
 Noor Mertens, Direktorin Kunstmuseum Bochum
 Kathleen Rahn, Direktorin Marta, Herford
 Kolja Reichert, Diskurskurator, Kunst und Ausstellungshalle der BRD, Bonn
 Ute Stuffer, Direktorin Kunstmuseum Ravensburg

JurorInnen

Prof. Dr. Stephan Berg, Dr. Barbara Huygen, Ulrich Schneider

Gestaltung

Theodor Bayer-Eynck, Coesfeld

Bildnachweise

Volo Besva		Li Muhua	
10 Porträt	Maria Schöning	30 Porträt	Chen Fei
11 Untitled	Volo Besva	31 O.T.	Li Muhua
12 Untitled	Volo Besva	32 O.T.	Li Muhua
13 Untitled	Volo Besva	33 O.T.	Li Muhua
		Simon Modersohn	
Sofie Gogl		34 Porträt	Andreas Wemheuer
14 Porträt	Klaus Maislinger	35 Die Ersten	Simon Modersohn
15 10/1955	Ladislav Zajac	36 Bei den Schweinen ist noch Licht	Simon Modersohn
16 Mold	Ladislav Zajac	37 Sie kommen	Simon Modersohn
17 07/1961	Ladislav Zajac		
		Britta Thie	
Philipp Guffler		38 Porträt	Moritz Bernouilly
18 Porträt	Herbert Thoma	39 Purple Haze	Matthias Kolb
19 Quindo Violet	Ivo Corrà	40 More Atmosphere	Matthias Kolb
20 Quilt #47	Franzi Müller Schmidt	41 Crane Cam	Matthias Kolb
21 Heliogengrün	Charlotte Markus		
		Theresa Weber	
Kara Hondong		42 Porträt	Lukas Spijkermans
22 Porträt	Alle Bilder Danijel Sijakovic	43 Altar Window	Bernhard Adams
23 Purple Prose		44 Transformation Gate	Kai Werner Schmidt
24 Under Violence		45 Moonlight Sonata	Katja Illner
25 AHG			
		Hamid Yaraghchi	
Nadira Husain		46 Porträt	Babak Bordbar
26 Porträt	Alle Bilder Marjorie Brunet Plaza	47 Creation of pain	Babak Bordbar
27 Équilove		48 Privat collection	Babak Bordbar
28 Eros in the Bush		49 Waq-Waq trees...	Hamid Yaraghchi
29 Somewhere between...			

Li Muhua
 Britta Thie
 Nadira Husain
 Philipp Guffler
 Hamid Yaraghchi
 Kara Hondong
 Theresa Weber
 Sophie Gogl
 Volo Beva
 Simon Modersohn



Bildnachweise

2 VHV Gebäude	Regina Rabanus
7 Portrait Thomas Voigt	Philip Bartz
8 Portrait Prof. Dr. Stephan Berg	David Ertl
51 VHV Gebäude	Regina Rabanus

